

Kulturtipps

Ausgabe 18. Dezember 2024

Liebe Schüler:innen, liebe Schulgemeinschaft!

Die Weihnachtsferien beginnen bald und wir können alle kurz durchatmen, bevor sich das erste Schulhalbjahr dem Ende entgegen neigt! Vielleicht findet ihr, finden Sie Zeit für kulturelle Aktivitäten. Gerade in der dunklen und kalten Jahreszeit sind kulturelle Aktivitäten in Museum, Konzerthaus oder Kino ein echter Lichtblick. Hier kommen deshalb die neuen Kulturtipps für die noch kommenden Winterwochen.

NDR Radiophilharmonie

Phil & Chill

Chilled.

Sa, 18.01.2025, 21:00 Uhr

(Einlass 20:00 Uhr), NDR Konzerthaus

Stanislav Kochanovsky, Dirigent: Peter Tschaikowsky: Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 74 "Pathétique"; im Anschluss N-Joy Party mit Live-Act (geheim) und DJ

Eine Ausnahmenacht für Fans krasser Gegensätze; 40,- Euro (Vorverkauf läuft)

Orchester Im Treppenhhaus

**Fr, 10.01.2025 und Sa, 11.01.2025,
19:30 Uhr**

Schattenkonzerte, ab 16 Jahren
Rampe Nordstadt

Die Schattenkonzerte setzen sich jedes Jahr mit einem anderen gesellschaftlichen Problem auseinander. In geschütztem Rahmen und verwoben mit klassischer Musik, will das Orchester Lebenswege zeigen, die sich an gesellschaftlichen Abgründen bewegen.

Die Schattenkonzerte 2025 widmen sich Menschen, die den **Ausstieg aus der rechten Szene** geschafft haben.

<https://treppenhausorchester.de/termine/schattenkonzerte-ausstieg-2/>

IGS Bothfeld

Theatertag

Mo, den 31.3.2025 um 17 Uhr

Alle Kurse „Darstellendes Spiel“ der Sek I präsentieren im Forum in einem kurzweiligen und abwechslungsreichen Programm ihre Unterrichtsergebnisse. Das Hauptstück wird vom DS WPK 9 präsentiert.

Kestner Gesellschaft

Paloma Varga Weisz. Multiface

7. Dez. 2024 - 2. März 2025

Die Ausstellung *Multiface* ist eine der umfassendsten Präsentationen von **Paloma Varga Weisz'** Werk. Sie vereint neueste Werkgruppen mit Schlüsselarbeiten aus über drei Jahrzehnten und bietet einen Einblick in ihre poetische und zugleich subversive künstlerische Praxis. Ihre Werke – Skulpturen, Aquarelle, Zeichnungen und Installationen – durchdringen existenzielle Fragen zu Identität, Erinnerung, Verletzlichkeit und Transformation. Figuren und Formen bewegen sich zwischen Vertrau-

Kulturtipps

tem und Fremdem, Körperlichem und Narrativem. Als Holzbildhauerin ausgebildet, bricht **Paloma Varga Weisz** bewusst mit der Tradition des Handwerks. Indem sie traditionelle Techniken beherrscht und zugleich unterwandert, schafft sie Werke, die klassische Vorstellungen von Materialität und Form hinterfragen. Ihre Skulpturen verbinden historische Bezüge mit surrealen Elementen, humorvollen Brüchen und subtiler Ironie, wodurch sie die Grenzen zwischen handwerklicher Präzision und zeitgenössischer Reflexion eindrucksvoll auslotet.

Monilola Olayemi Ilupeju: BloodLetter

7. Dez. 2024 - 2. März 2025

BloodLetter ist die erste institutionelle Einzelausstellung der nigerianisch-amerikanischen Künstlerin Monilola Olayemi Ilupeju. Im Zentrum steht das gleichnamige Künstlerinbuch, ein von Ilupeju handgebundenes Werk in Leder, das eigens für die Schau in der Kestner Gesellschaft herausgegeben wurde. Dieses Buch bildet den konzeptuellen Kern der Ausstellung und verkörpert zentrale Motive, die die Praxis der Künstlerin prägen: Herkunft, Erinnerung, Trauer, Heilung und die komplexe Verbindung zwischen individuellen und kollektiven Narrativen. Die Ausstellung fokussiert auch großformatige Malereien auf Leder und kleine Skulpturen aus Birkenholz. Die Künstlerin lebt und arbeitet in Berlin.

Kurator aller Ausstellungen: Alexander Wilmschen

Öffnungszeiten: Die – So, 11:00 – 18:00 Uhr; Führungen immer sonntags um 16:00 Uhr (mit Gabriele Sand oder Gundi Doppelhammer)

Landesmuseum

Frischer Wind

Impressionismus im Norden

22.11.2024–4.5.2025

Wie ein frischer Wind wehte der Impressionismus seit den 1860er Jahren von Frankreich über den ganzen Kontinent – und wirbelte die Kunstwelt des europäischen Nordens auf. In Zusammenarbeit mit dem niederländischen Museum Singer Laren und dem Museum Kunst der Westküste Alkermum/Föhr zeigt das Landesmuseum Hannover, wie die Eigenheiten der bedeutenden Kunstströmung sich in den Werken der dänischen, niederländischen und deutschen Künstler*innen niederschlugen und in eigene, landestypische Spielarten umgesetzt wurden. Rund 100 hochkarätige Gemälde und Ölstudien zeugen in der Darstellung atmosphärischer Stimmungen und flüchtiger Momentaufnahmen von originellen Themen, einer frischen Farbgebung und einer neuartigen Maltechnik der nordischen Impressionist*innen – unter ihnen bedeutende Vertreter*innen wie Anna Ancher, Isaac Israels, Johan Barthold Jongkind und Peder Severin Krøyer. Hierzulande repräsentiert das »Dreigestirn des deutschen Impressionismus«, Max Liebermann, Max Slevogt und Lovis Corinth, die Stilrichtung mit herausragenden Werken.

KZ überlebt

25.10.2024 bis 2.2.2025

Als Zeitzeug*innen der NS-Verbrechen stehen die Überlebenden der Konzentrations- und Vernichtungslager mit ihren unterschiedlichen Biografien im Fokus der Arbeit des Regensburger Fotografen Stefan Hanke. Das Landesmuseum Hannover präsentiert in Kooperation mit der Villa Seligmann über 60 eindrucksvolle Schwarz-Weiß-Porträts und lädt Betrachter*innen zu

Kulturtipps

einer nachhaltigen Begegnung mit außergewöhnlichen Menschen ein.

Ohne vorgefasste Opferschablone porträtiert Hanke Menschen aller noch erreichbaren Verfolgtengruppen aus insgesamt sieben Ländern. Die ausdrucksstarken Aufnahmen zeigen die Protagonist*innen in ihrem jeweiligen Lebensumfeld oder an Orten ihrer Verfolgung und Lagerhaft. Überraschende Äußerungen in Form von Zitaten und ungeahnte historische Sinnbezüge geben den persönlichen Lebens- und Leidenswegen ein eigenes Gesicht und ermöglichen einen besonderen Zugang in die Geschichte(n) rund um eine der größten Katastrophen der Menschheit.

<https://www.landesmuseum-hannover.de/>

Sprengel Museum

Do, 26.12.24, 11:15-14:00 Uhr
Feiertagsführung: Stilles aus der Sammlung

Von Pablo Picasso bis Giorgio Morandi,
mit Jörg Worat

Barbara Probst - Subjective Evidence
11.12.24 bis 9.3.25

Barbara Probst (*1964) widmet sich radikalen Konstruktionen des Sichtbaren. Ihr Werk steht für eine Form der fotografischen Hyper-Inszenierung. In ihren großformatigen, mehrteiligen Bildern regt sie die Betrachtenden zu geistigen und auch sinnlichen Auseinandersetzungen mit dem Dargestellten an. „In meiner Arbeit geht es um das Sehen und Beobachten, um unsere Wahrnehmung – darum, wie wir die Welt sehen und wie unterschiedlich wir sie wahrnehmen“, erläutert die Künstlerin, die zu-

nächst Bildhauerei studierte. Ihr Ausgangspunkt sind viele Sichtweisen auf ein und dieselbe Szene, die sie mit Hilfe verschiedener Kameras umkreist und gleichzeitig fotografiert. Dabei wird deutlich, dass die „Realität“ zum selben Zeitpunkt unterschiedlich erscheinen und eine Szene anders verstanden werden kann, sofern wir – im wahrsten Sinne des Wortes – unseren Standpunkt verändern. In Kooperation mit dem Kunstmuseum Luzern. Kuratiert von Stefan Gronert

Di, 7.1.25, 18.30 Uhr
Künstlerinnengespräch

Barbara Probst, Künstlerin, im Gespräch mit Stefan Gronert

Sa 22. und So 23.2.25, jeweils 11.00 bis 15.00 UHR

Workshop für Erwachsene

mit Kathrin Brunnhofer, Fotografin, und Kristina Sinn, Bildung und Vermittlung Sprengel Museum Hannover

Skulpturen Erfassen
13.11.24 bis 13.4.25

In der Ausstellung treffen wichtige Positionen der modernen Plastik im Sprengel Museum Hannover aufeinander: Tony Cragg, Richard Deacon und Barbara Hepworth.

In der Nachkriegszeit war Hepworth eine wichtige Repräsentantin der englischen Bildhauerei. Ihr Werk inspirierte nachfolgende Bildhauergenerationen, zu denen auch Deacon und Cragg gehören. Alle drei Arbeiten lassen sich durch ihren jeweils eigenen Zugriff auf das Material miteinander verknüpfen: Barbara Hepworth arbeitete ohne Vorskizzen direkt in das Material hinein. Der Bronze-Arbeit „Epidauros II“ (1961) in der Ausstellung geht eine Arbeit in Holz voraus. Durch die Öffnung in der ansonsten massiven Form werden auch Raum und Umgebung zu mitspielenden Komponenten, zu Material. Tony Cragg hingegen nutzt Objektskizzen, kleine Materialmodelle, für die Formentwicklung. Er arbeitet

Kulturtipps

ausschließlich mit industriell hergestelltem und vom Menschen geschaffenem Material. Dieses unterwirft er seinen Vorstellungen. Richard Deacon untersucht wiederum das Zusammenwirken von Material, Form und Formgebung. Seine Skulpturen verheimlichen nichts von ihren technischen Entstehungsprozessen. Die Spuren der Herstellung schreiben sich in das Material ein.

Mit SKULPTUREN ERFASSEN öffnet sich das Sprengel Museum Hannover für inklusive und erlebnisorientierte Museumserfahrungen. Besucher*innen der Ausstellung können in ausgewiesenen sensorischen Führungen die Skulpturen oder Tastmodelle mit den Händen nachzeichnen, ihre Konturen erspüren und ihre Oberflächen ertasten. An Zeichentischen sind kleine und große Besucher*innen zudem eingeladen, mit Papier und Bleistift die Skulpturen zeichnerisch zu entdecken.

Kuratiert von Kristina Sinn und Dörte Wiegand, Bildung & Vermittlung Sprengel Museum Hannover

Fr, 20.12.24, 16.30 Uhr
Sensorische Führung
für Interessierte mit und ohne Sehbeeinträchtigung mit Dörte Wiegand, Bildung und Vermittlung Sprengel Museum Hannover, Anmeldung: biver.smh@hannover-stadt.de
Museumseintritt: frei, zzgl. Führung 1 Euro

So, 22.12.24, 11.15 und 14.00 Uhr
Führung
Von Oberfläche, Material, Formgebung und Gestalt mit Bastian Schramm, Museumseintritt: 7 Euro, ermäßigt 4 Euro, zzgl. Führung 1 Euro

27.12.14, 14:00 – 16:00 Uhr
Ask Me!
Gespräche und inclusive Tastführungen im Dialog mit Kunstvermittler*innen

Weitere Infos unter: <https://www.sprengel-museum.de>

Kunstverein Hannover

Roe Rosen. The Kafka Companion to Wellness

09.11. – 12.01.2025

Roe Rosen (geb. 1963, Rehovot, Israel) nimmt mit seinen zwischen Fiktion und Realität changierenden Figuren, die seit mehr als drei Jahrzehnten in zahlreichen Formaten und Medien erscheinen – in Gouachen, Gemälden und Filmen, Büchern und Installationen – eine einzigartige Position in der Kunst ein.

Zu sehen sind über hundert Gouachen, Gemälden und Filme von Roe Rosen. Dies ist die erste große Einzelausstellung in Deutschland seit fast einem Jahrzehnt, kuratiert von Christoph Platz-Gallus und Krzysztof Kosciuczuk. Sie wird begleitet von einer Publikation des Künstlerbuchs *The Standard Edition*, das Rosen 2016 begonnen und kürzlich abgeschlossen hat und vom Distanz Verlag und Kunstverein Hannover herausgegeben wird.

Kateryna Lysovenko: *Animals* **1.2.2025–30.3.2025**

Der Kunstverein Hannover präsentiert die erste größere Einzelausstellung von Kateryna Lysovenko, die hauptsächlich in den Bereichen Malerei, Zeichnung und Performance arbeitet. In ihren Arbeiten tauchen oft geisterhafte Personen, Tiere und Mischwesen auf, die Geschichten suggerieren. Sie könnten der Mythologie entlehnt sein, Träumen entspringen oder aus der Erinnerung stammen.

Roman Khimei und Yarema Malashchuk: *In absentia* **1.2.2025–30.3.2025**

Kulturtipps

Während Kateryna Lysovenko den einen Raum-Flügel des Kunstvereins bespielen wird, werden im anderen Arbeiten des Filmmacher-Duos Khimei/Malashchuk zu sehen sein. Im Zentrum ihrer ersten großen Präsentation in Deutschland steht die jüngste Kurzfilmarbeit, ein forensisches Werk mit dem Titel *Explosions Near The Museum*. Der Film dokumentiert das Heimatmuseum von Kherson, das Ende 2022 von russischen Truppen geplündert wurde, kurz nachdem diese durch die ukrainische Armee zurückgedrängt worden waren. Die beiden Künstler machten just danach hier Bild- und Tonaufnahmen, nur wenige Kilometer von der neuen Frontlinie entfernt.

Das Museum beherbergte eine der größten und ältesten Antikensammlungen der Südukraine mit über 173.000, zum Teil bis zu 7.000 Jahre alten Objekten, die professionell entwendet wurden. Die Ausstellung im Kunstverein wird eine Reihe von Szenen zeigen, die dies veranschaulichen: Filmstills, Fotografien und bewegte Bilder. Die (fehlenden) Exponate bekommen neuen Raum über Voice Overs und Beschreibungen, sie werden in absentia gezeigt: Dinge, die verschwunden sind, sprechen von Anderem als die, die da sind.

www.kunstverein-hannover.de

Schauspiel Hannover

Momo

nach dem Roman von Michael Ende

In einer Stadt voll verwinkelter Gassen und riesiger Paläste lebt Momo in einem alten, halb verfallenen Amphitheater. Momo hat ein besonderes Talent: Sie kann zuhören. Und wirkliches Zuhören ist eine Fähigkeit, die nicht viele besitzen. Momo freundet sich mit den Menschen aus der Nachbarschaft

an, bis eines Tages die grauen Herren auftauchen. Diese überreden die Erwachsenen, Zeit zu sparen. Vielmehr verlieren die Menschen jedoch die Freude am Leben, während sich die grauen Herren von der gestohlenen Zeit ernähren. Momo durchschaut diesen Plan und macht sich mithilfe des weisen Meister Hora und der Schildkröte Kassiopeia auf, die Menschen zu retten und ihre Zeit zurückzuholen. Endes Roman über ein Kind, das sich der Vereinnahmung durch die graue Welt der Erwachsenen zu entziehen weiß, ist eine zeitlose Geschichte darüber, was wirklich zählt: Nächstenliebe, Empathie und das Leben im Augenblick.

Termine siehe: <https://staatstheater-hannover.de>

Staatsoper Hannover

Chicago

Musical von John Kander, Fred Ebb und Bob Fosse

Chicago: tiefe Straßenschluchten zwischen den Wolkenkratzern, Gangster mit Maschinenpistolen im Geigenkasten, elektrisierende Jazz-Rhythmen, die aus verrauchten Kneipen wehen ... In dieser so gefährlichen wie verführerischen Stadt träumt Roxie Hart davon, berühmt zu werden. Und kennen wir nicht alle den Traum von der großen Karriere? Nachdem sie ihren untreuen Liebhaber erschießt, führt ihr Weg allerdings nicht ins Rampenlicht, sondern ins Gefängnis. Doch Roxie wittert ihre Chance ... Die Neuproduktion von *Chicago* bietet alles, was ein großes amerikanisches Musical verspricht: eine spektakuläre Bühnenshow, mitreißende Tanznummern sowie eine packende und zugleich sozialkritische Story mit viel Leidenschaft, Sex, Intrigen, Mord und „all that Jazz“!

Termine siehe: <https://staatstheater-hannover.de>

Kulturtipps

Blick über den Tellerrand

Kunstmuseum Wolfsburg

Öffnungszeiten

Mi – Fr: 10-18:00 Uhr, Sa – So: 11:00 – 18:00 Uhr

Gary Hill

Eine Frage der Wahrnehmung

30. 11. 2024—16. 3. 2025

Bilder und Sprache werden zerlegt und neu erzeugt, Gesten in Sprache verwandelt, Farben werden vertauscht und manipuliert, Texte vorwärts und rückwärts gesprochen. Aus einer Lautsprechermembran, die langsam mit Sand zugeschüttet wird, hört man zuletzt, dass hier eine Stimme begraben liegt ... Die Ausstellung *Gary Hill. Eine Frage der Wahrnehmung* zeigt, wie der US-amerikanische Medien- und Konzeptkünstler seit über fünf Jahrzehnten das Wesen von Bild und Sprache durch das Medium Video offenlegt. *Kurator*innen*: Holger Broeker, Elena Engelbrechter

wurden, verführen mit ihren überzeugenden Illusionen einerseits zum Staunen, andererseits laden sie zu einer anregenden Reise ein, sich mit den spannungsvollen Beziehungen zwischen Technologie, Raumfahrt, Ökologie oder auch Migration zu befassen.

<https://www.youtube.com/watch?v=lfLNNqo1tFE>

<https://www.kunstmuseum.de/>

Ich wünsche euch und Ihnen erholsame Ferien und frohe Weihnachtstage!

Viel Spaß beim Anschauen und Mitmachen! Herzliche Grüße



Gabi Baumbach, Fachbereichsleitung Kunst / Kultur

Leandro Erlich

SUPERTIPP

Schwereelos

12. 10. 2024—13. 7. 2025

Die Welt steht im Kunstmuseum Wolfsburg auf dem Kopf! Der Mond ist auf der Erde gelandet, Wolken verdichten sich in Vitrinen zu fantasievollen Formen, ein Haus hängt in luftiger Höhe und die Besucher*innen schweben scheinbar in der Schwerelosigkeit eines Raumschiffs – die Ausstellung des argentinischen Künstlers Leandro Erlich bietet für jeden zahlreiche „Wow-Effekte“! Die spektakulären Installationen, die vom Künstler zum großen Teil eigens für das Kunstmuseum Wolfsburg entwickelt